



Stadtvertreterversammlung Mirow

REGIOPART – Entwicklung von Nachbarschaft in strukturschwachen ländlichen Regionen Ostdeutschlands – Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen

Ergebnisse und Aussichten

17.02.2015

Katja Rackow (Dipl.-Soz.)



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gliederung

1. Allgemeiner Überblick über das Projekt
2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow
3. Weiterer Plan und Aussichten

1. Allgemeiner Überblick

Eckdaten

Projektziel:	Entwicklung partizipativer Nachbarschaftsprojekte in den Kleinstädten Woldegk und Mirow (LK MSE)
Hochschule Neubrandenburg:	FB Gesundheit, Pflege, Management/FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung
Laufzeit:	01.09.2013 – 31.08.2016 (3 Jahre)
Gefördert vom:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Förderlinie: Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA-FH), FKZ: 03FH004SX3
Projektleitung und Mitarbeiterinnen:	Prof. Dr. Heidrun Herzberg, Prof. Dr. Vera Sparschuh Kathrin Bernateck (MPH/Admin.; Koordination), Katja Rackow (Dipl.-Soz.) studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten
Kooperationspartner:	AOK Nordost, Stadt Woldegk, Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Amtsleiterin Gesundheit LK MSE, Kordinatorin für Bildung, Generationen und Sport NB, Freie Altenarbeit Göttingen e.V., TU Dresden (Sozialpädagogik - Prävention und Gesundheitsförderung)
Transferpartner:	alle sechs Landkreise Mecklenburg-Vorpommerns, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Göttingen, (Landkreis Uckermark, Landkreis Havelland u.a.), Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., FH Potsdam, Hochschule Mittweida
Kontakt und Projektseite:	Kathrin Bernateck, Tel. 0395 5693-3203, E-Mail: bernateck@hs-nb.de www.hs-nb.de/regiopart/

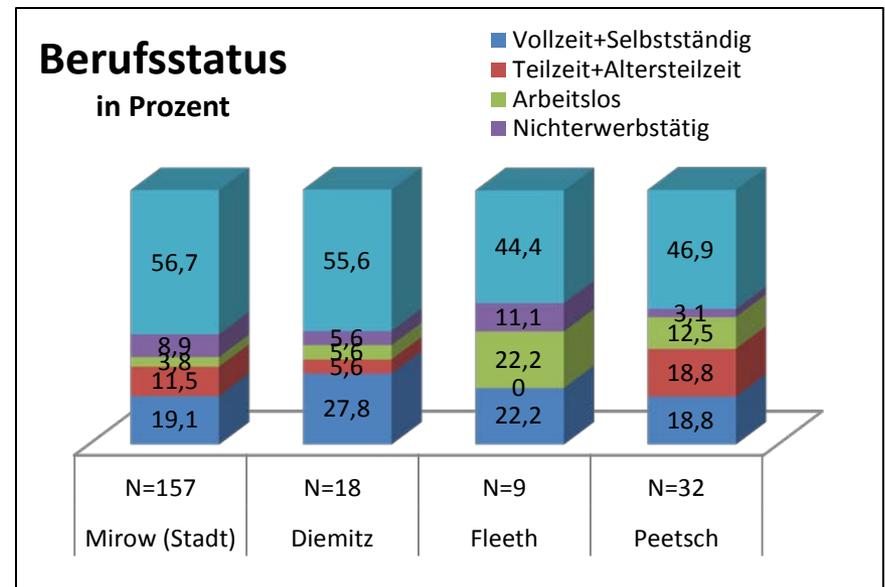
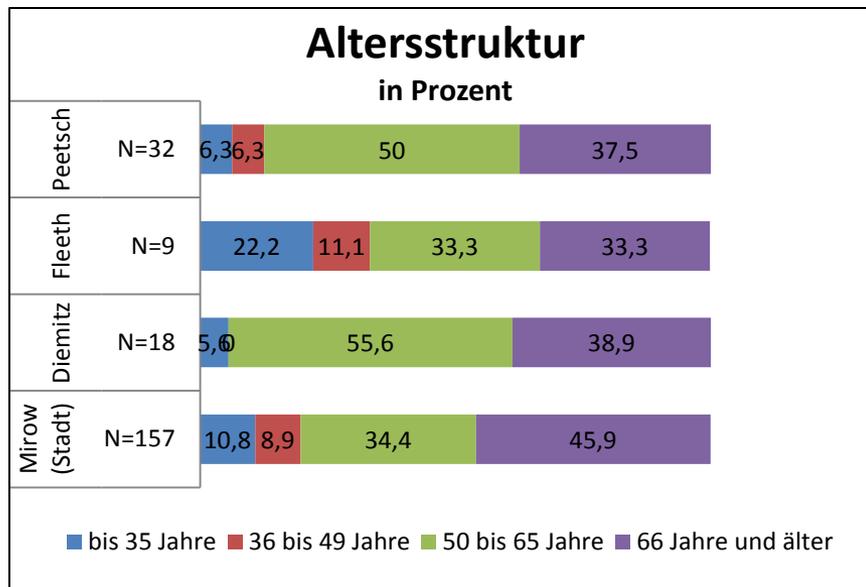
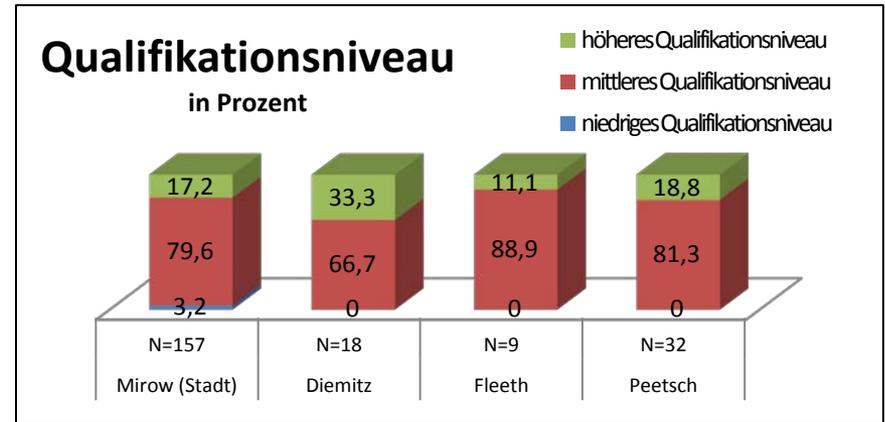
1. Allgemeiner Überblick

Projektstand

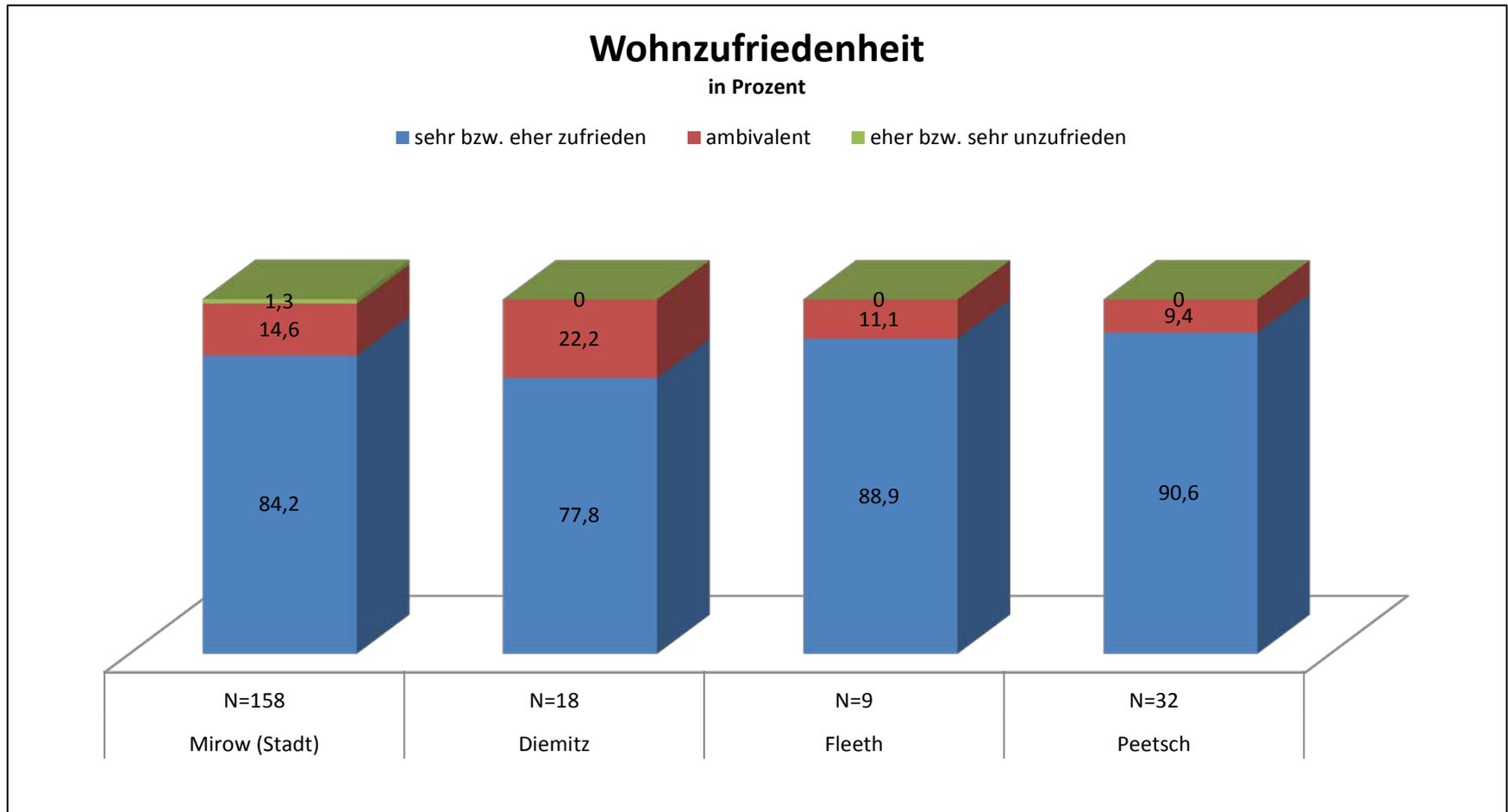
AP 1 Expert/inneninterviews, Nachbarschaftsbeobachtung und aktivierende Befragung	Projektmonate M1 – M 15
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der nachbarschaftlichen Strukturen (Ist-Zustand), Bedarfe und Angebote in beiden Orten • Methoden und Auswertung: - aktivierende Befragung (quantitativ) mit teilnehmender Beobachtung (qualitativ) - Experteninterviews (qualitativ) • Öffentliche Ergebnisdiskussion in Bürgerversammlungen 	
AP 2 Aufbau und Umsetzung partizipativer Nachbarschaftsprojekte	M16 – M 32
<ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf den Erkenntnissen des AP 1 -> Planung und die Realisierung von Nachbarschaftsprojekten in beiden Orten • Bildung von Arbeitsgruppen mit engagierten Bürger/innen vor Ort • Prüfung von Angeboten und Nachfrage sowie deren Abstimmung • Zusammenarbeit mit lokalen professionellen Leistungsträgern und der AOK beim Aufbau des Bürger-Profi-Mix im Bereich Pflege und Betreuung 	
AP 3 Evaluation	M1 – M 15/M 16 – M 36
<ul style="list-style-type: none"> • zwei Teilbereiche: - begleitende Evaluierung der Entwicklung von Nachbarschaftsbeziehungen (M1- M15) - Herausarbeitung der Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen (M16 - M36) 	
AP 4 Entwicklung von Perspektiven	M 33 – M 36
<ul style="list-style-type: none"> • im Ergebnis der Praxiserfahrungen aus der Aufbau-/Umsetzungsphase sowie der Evaluation -> Verstetigung nachbarschaftlicher Angebote vor Ort • enge Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und professionellen Anbietern • Erstellung konkreter Handlungsempfehlungen zum Aufbau nachbarschaftlicher Strukturen • Verbreitung und Diskussion in Wissenschaft und Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Transferworkshop mit Praxispartnern verschiedener Landkreise sowie Wissenschaftspartnern - Fachtagungen zu Themenbereichen der Gesundheit, Pflege, Bildung und Sozialen Arbeit 	

2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow

	N	%
Mirow (Stadt)	158	30,6
Diemitz	18	3,5
Fleeth	9	1,7
Peetsch	33	6,4

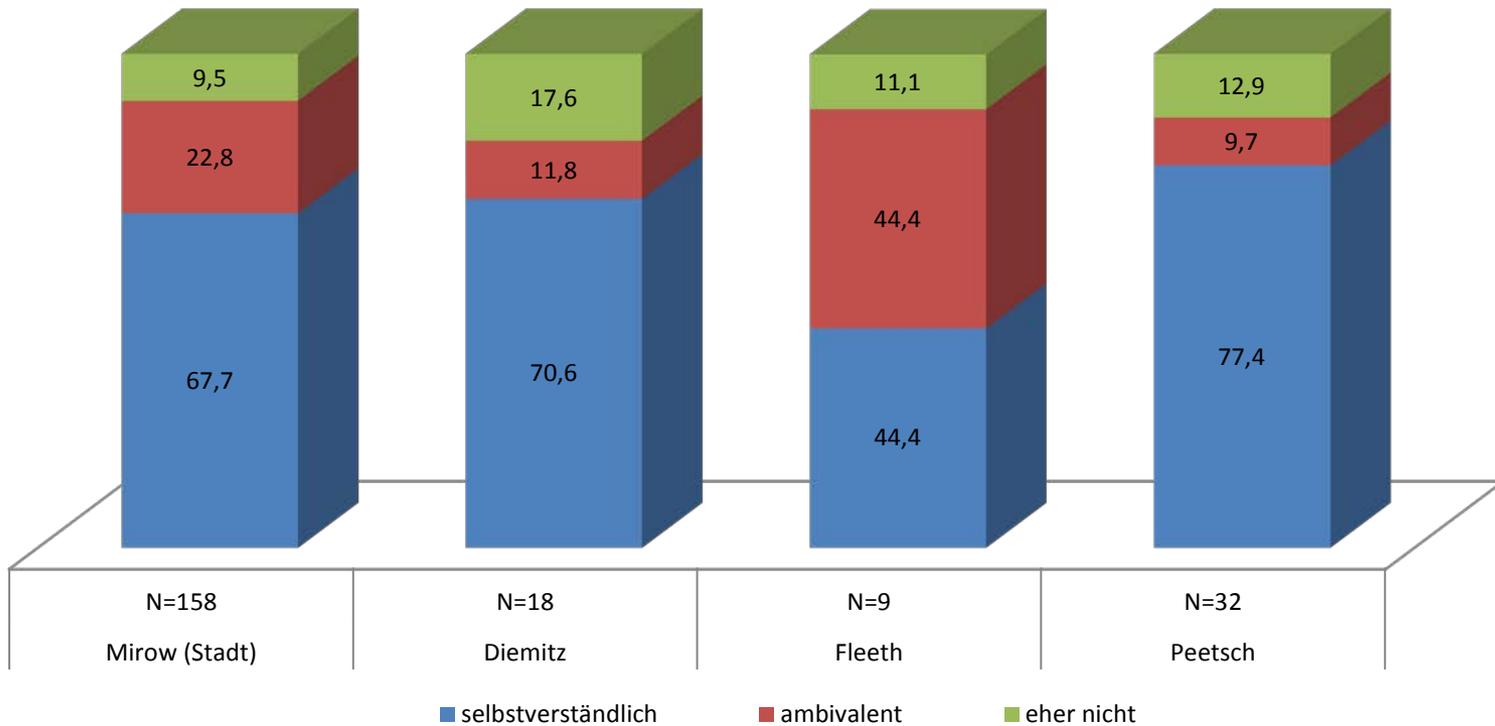


2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow

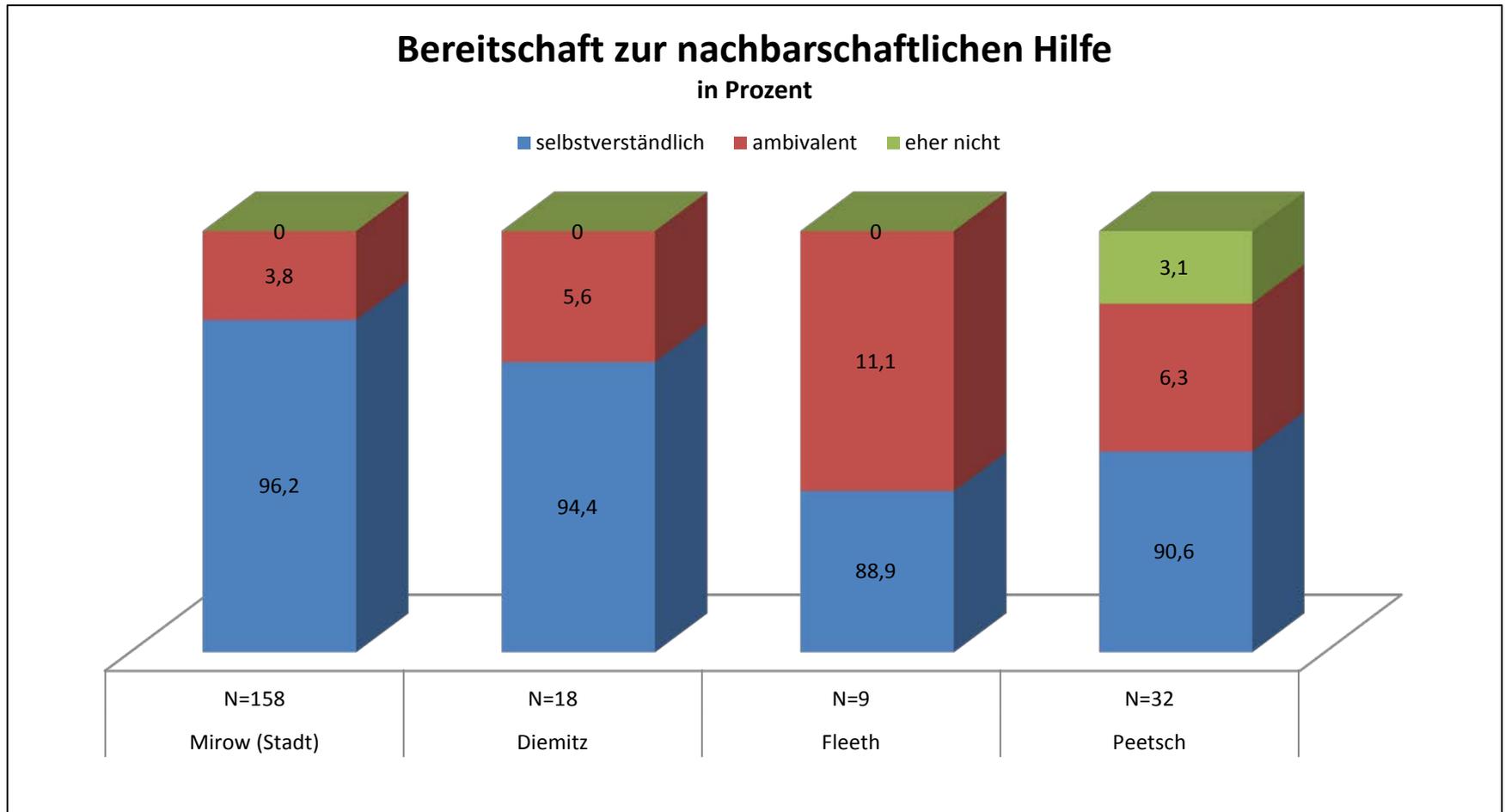


2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow

Bereitschaft, nachbarschaftliche Hilfe anzunehmen
in Prozent



2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow



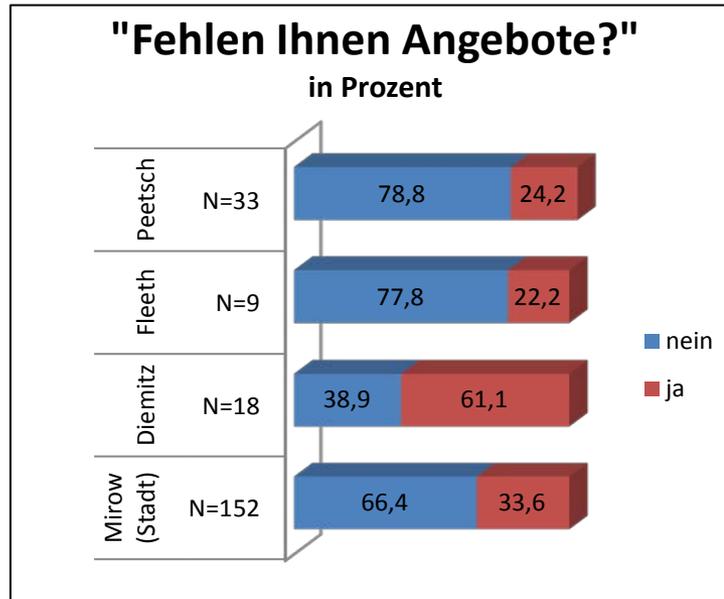
2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow

Begegnungsstätte,
zentraler Treffpunkt

Sportangebote,
auch speziell für
Ältere

Kino, Theater

Kaffeekränzchen für
ältere
BewohnerInnen

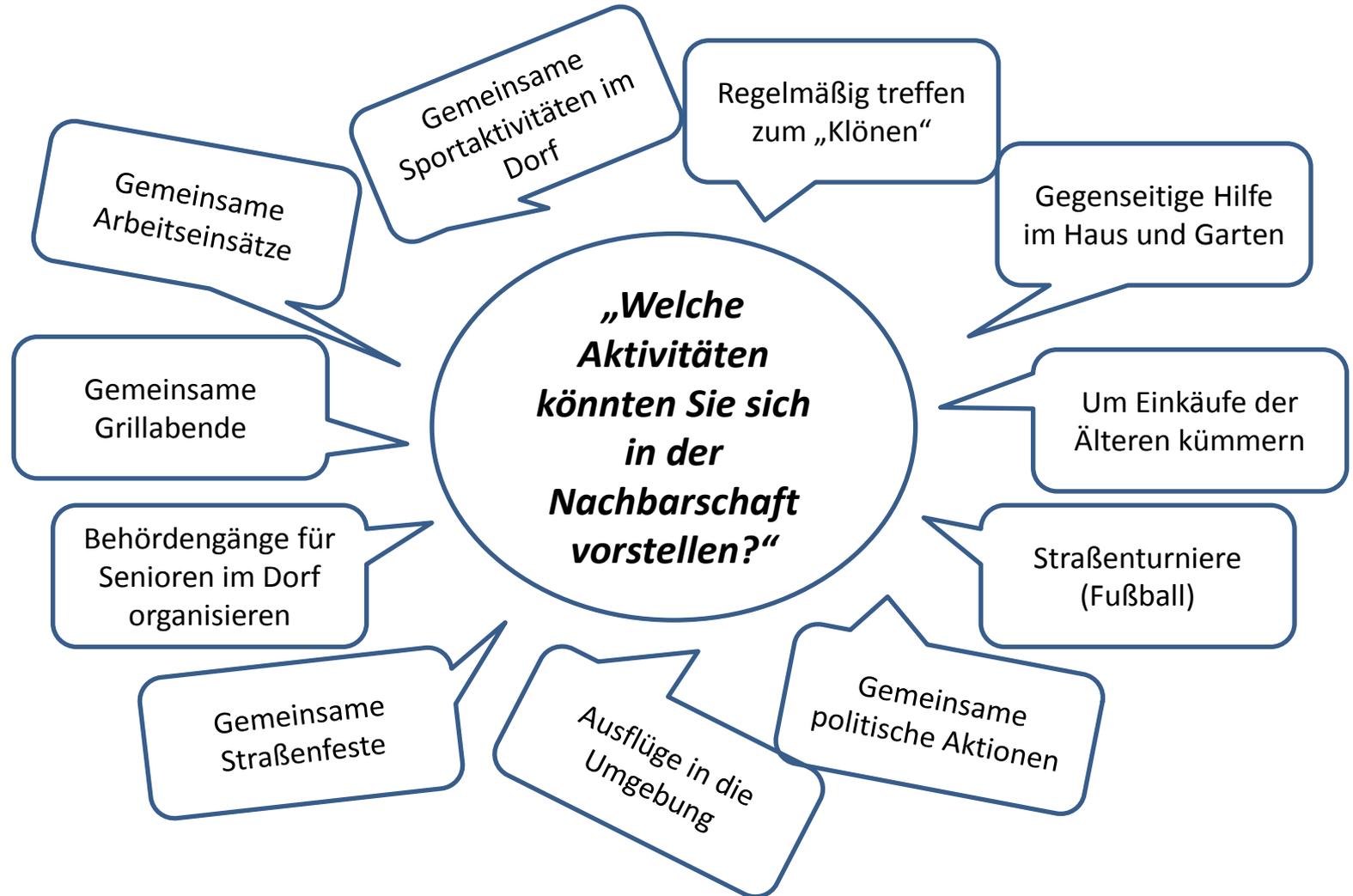


Mehr Einkaufs-
möglichkeiten

Kulturelle Angebote
für Jung und Alt

Bürgerdiskussionen,
Mehr
Mitspracherechte

2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow



3. Weiterer Plan und Aussichten

Die Praxisphase

- Informieren der Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort in Dorfversammlungen
 - Diemitz, Peetsch, Mirow Zentrum
 - Finden von aktiven Bürgerinnen und Bürgern
- Gemeinsame Vertiefung der Erfahrungen vor Ort
 - Gesprächsrunden zu den Ergebnissen und Vorhaben
 - Erzählcafé
 - Geschichtswerkstätten
 - Zukunftsgespräche

3. Weiterer Plan und Aussichten

Die Praxisphase

- Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Dörfern, Finden neuer Formen
 - Generationenübergreifend
 - Die ältere Bevölkerung (50+) als aktive Gruppe im Fokus
 - Einbeziehung von Presse und Fernsehen
- Entwicklung der dörflichen Infrastruktur nach Bedarf
 - Gemeinsame, „neutrale“ Treffpunkte

3. Weiterer Plan und Aussichten

Die Praxisphase

- Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Dörfern, Finden neuer Formen
 - Generationenübergreifend
 - Zielgruppe: die ältere Bevölkerung (50+)
 - Einbeziehung von Presse und Fernsehen
- Entwicklung der dörflichen Strukturen nach Bedarf

3. Weiterer Plan und Aussichten

Verstetigung

- Ausgang offen
- Viele Ideen unsererseits vorhanden
 - Ausbildung von Dorfmoderatoren
 - Dorfkümmerer
 - Mobile Wohnberatung
- Abhängig von der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung in den Orten
 - Ihre Ideen sind gefragt

- Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

